



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragungen 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
nach Fachbereichen

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussart (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule				
Ja, in Österreich	10	12	18	11
Ja, im Ausland	9	30	8	18
Nein	84	62	76	74
Gesamt	103	104	103	103
Anzahl	395	308	38	741

Frage :Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 11 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 18 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 10 % bzw. 9 % geringer aus, während bei den MasterabsolventInnen vor allem der Anteil an AbsolventInnen, die auch im Ausland studiert haben, mit 30% deutlich über dem Durchschnitt liegt.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Fachbereiche

Legende und Fallzahl Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Fachbereich variiert der Frauenanteil unter den AbsolventInnen zwischen 29 % im Bachelor FH_B und 75 % im Master LP_M.

Der Anteil an AbsolventInnen mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss liegt bei den BachelorabsolventInnen des Fachbereichs Landwirtschaft mit 31 % am niedrigsten, während er bei AbsolventInnen des Masters LP_M mit 64 % am höchsten ausfällt.

Es geben zwischen 13 % (LW_B) und 47 % (DO_D) der AbsolventInnen an, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist.

Der Anteil von internationalen Studierenden (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) fällt mit 34 % beim Doktoratsstudium am höchsten aus. Der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist in dieser Gruppe (32 %) und im Fachbereich FH_M (33 %) am stärksten repräsentiert.

Die überregionale Bedeutung der BOKU-Studien wird dadurch dokumentiert, dass 80 % der befragten AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Unter den befragten AbsolventInnen des Fachbereichs FH_B finden sich lediglich 9 % Personen, die in Wien die Studienberechtigung erworben haben, während im Fachbereich KW_B 34 % der befragten AbsolventInnen in Wien die Studienberechtigung erworben hat.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen bei 26,5 Jahren. Ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss haben zwischen 3 % (LP_B und LB_B) und 44 % (DO_D) Kinder im Haushalt.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Fachbereichen (Zeilen 01 bis 06 und 08: Prozent; Zeile 07: arithmetischer Mittelwert Prozent)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Weibliches Geschlecht	29	49	34	38	69	75	61	62	54	68	63	66	37	56
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	36	48	62	55	45	64	31	42	48	41	50	36	50	47
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	18	36	15	17	15	16	13	31	15	15	18	17	47	20
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	22	28	7	10	7	10	6	23	5	13	5	13	34	12
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	21	33	4	11	5	9	7	22	8	14	3	10	32	12
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	91	86	66	70	75	78	84	92	76	77	77	77	87	80
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	24,7	27,1	25,8	27,3	25,4	28,1	25,2	27,2	24,6	27,4	25,2	28,2	33,3	26,5
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	5	9	7	10	3	11	4	14	3	10	6	8	44	9
Anzahl	24	51	50	56	64	44	82	82	74	50	115	29	38	759

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Fachbereichen (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	7,6	5,9	9,8	7,6	8,1	9,9	7,3	6,3	9,3	7,2	8,4	7,5	/	7,9
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	33	51	4	14	25	20	41	38	18	26	18	21	/	26
03 Praktikum im Studium	100	82	100	84	64	80	87	68	99	92	96	83	/	86
Anzahl	24	51	50	56	64	44	82	82	74	50	115	29	38	759

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen bei 7,9 Semestern. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die Studiendauer je nach Abschlussart stark schwankt – eine entsprechende Analyse ist im Bericht nach Abschlussarten bzw. in den Berichten der einzelnen Studienbereiche zu finden.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, liegt für die BOKU bei 26 % (im Vorjahr: 23 %). Im Fachbereich FH_M fällt dieser mit 51 % am höchsten und im Fachbereich KW_B mit 4 % am niedrigsten aus.

Der teilweise hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum während des Studiums absolviert haben, spiegelt die in zahlreichen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

34 % der befragten AbsolventInnen sammelten während des Studiums Auslandserfahrung, der Wert schwankt je nach Fachbereich zwischen 7 % (LB_B) und 61 % (KW_M).

Insgesamt wurde die Auslandserfahrung etwas häufiger über ein Auslandssemester (20 %) als über ein Auslandspraktikum (11 %) erworben. Besonders hoch ist der Anteil an Auslandssemestern im Fachbereich KW_M mit 48 %, gefolgt von LB_M (42 %), während der Anteil an Studierenden mit Auslandspraktikum in den Fachbereichen LP_M (23 %) und LW_B (20 %) am höchsten liegt.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Fachbereichen (Prozent)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	4	13	16	48	11	33	4	27	0	42	23	28	/	20
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	4	6	6	14	13	23	20	14	5	10	9	3	/	11
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	13	39	34	61	25	50	28	45	7	50	35	34	24	34
Anzahl	24	51	50	56	64	44	82	82	74	50	115	29	38	759

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, Summer schools, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Fachbereichen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Gute Ausstattung	75	65	77	58	52	44	68	71	82	69	66	75	/	67
02 Gute Studienorganisation	46	66	53	62	36	52	54	83	33	76	42	56	/	54
03 Gute Lehrinhalte	58	54	65	47	48	60	47	63	56	63	41	48	/	53
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	63	71	55	43	44	45	41	62	45	69	25	48	/	48
05 Gute Methodenvermittlung	46	38	8	33	48	52	26	54	16	29	41	56	/	36
06 Gute Praxisorientierung	46	40	53	34	34	43	23	34	35	43	21	11	/	33
07 Gute berufsbezogene-Aktivitäten	22	10	4	2	3	2	8	9	3	11	1	0	/	5
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	21	27	4	23	8	5	9	22	23	33	12	7	/	16
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	71	76	84	78	61	57	61	74	76	76	64	48	61	69
Anzahl	24	50	49	55	64	42	81	82	73	49	113	28	38	748

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die hohe Gesamtzufriedenheit der BOKU-AbsolventInnen mit dem Studium auf: Wie im Vorjahr sind knapp 70 % der AbsolventInnen mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden. Dieser Wert liegt im Fachbereich KW_B mit 84 % am höchsten, während er bei UB_M mit 48 % am geringsten ausfällt.

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt wie im Vorjahr eine Streuung der Werte über die Items und Fachbereiche auf. So bewerten etwa 82 % der AbsolventInnen des Fachbereichs LB_B die Ausstattung als sehr gut oder gut, während dies nur 44 % der AbsolventInnen des Studienbereichs LP_M angeben.

Positiv zu sehen ist der BOKU-Gesamtdurchschnitt im Bezug zur Studienorganisation, die 54 % als sehr gut oder gut beurteilen. Auffallend ist, dass im Fachbereich LW_M 83 % die gute Studienorganisation loben, während dies im Fachbereich LB_B lediglich 33 % tun. Auch die Lehrinhalte werden von über der Hälfte der AbsolventInnen als (sehr) gut bewertet, wobei hier der Wert bei UB_B-AbsolventInnen mit 41 % am niedrigsten und beim Fachbereich KW_B mit 65 % am höchsten ausfällt.

Die Methodenvermittlung (beinhaltet die Items „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“, „Training von mündlicher Präsentation“ und „Verfassen von wissenschaftlichen Texten“) bewerten BOKU-weit 36 % der AbsolventInnen mit sehr gut oder gut, was dem Vorjahreswert (37 %) entspricht. Die positivste Bewertung liegt hierbei im Bereich UB_M (56 %), während lediglich 8 % der AbsolventInnen des Bereichs KW_B hier eine sehr gute oder gute Bewertung abgeben.

Auch die Praxisorientierung (beinhaltet Items wie „Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen“ und „Vorbereitung auf den Beruf“) wird BOKU-weit von einem Drittel der AbsolventInnen mit sehr gut oder gut beurteilt, wobei hier die AbsolventInnen des Bereichs KW_B mit 53 % die höchste Zufriedenheit zeigen.

Sehr kritische Werte treffen den Bereich berufsbezogenen Aktivitäten (beinhaltet die Items „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“, „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“, „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze“), wo lediglich 5 % (im Vorjahr 9 %) der Studierenden eine sehr gute oder gute Rückmeldung abgeben. Am höchsten fällt dieser Wert im Fachbereich FH_B mit 22 % aus.

Bei der Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“) zeigen sich die AbsolventInnen mit 16 % (im Vorjahr ebenfalls 16 %) an sehr guten und guten Bewertungen kritisch. Am besten fällt dieser Wert in den Bereichen LB_M und FH_M mit 33 % bzw. 27 % aus, während die AbsolventInnen der Bereiche KW_B, LP_M und UB_M mit nur 4 bis 7 Prozent (sehr) guten Bewertungen eine sehr kritische Rückmeldung abgeben.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und in der nachfolgenden Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen der BOKU grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen.

Die befragten AbsolventInnen bewerten hierbei die Anforderungen und Kompetenzen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) meist höher als die Anforderungen und Kompetenzen in den Bereichen der Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“ oder „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) und der Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren“ sowie „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“). Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) weitgehend die niedrigsten Bewertungen der vier Kompetenzbereiche auf.

Vergleicht man je Fachbereich die bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen mit den beruflichen Anforderungen, so finden sich bei zahlreichen Punkten gute Übereinstimmungen, bei anderen wiederum deutliche Differenzen: Beispielsweise decken sich im Fachbereich UB_M die Personalkompetenzen bei Studienabschluss gut mit den beruflichen Anforderungen, während im Fachbereich LB_B die bei Studienabschluss vorhandenen Personalkompetenzen 22 Prozentpunkte hinter den beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss liegen.

Im Bereich der Fachkompetenzen gibt es den größten Unterschied zwischen den bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen und den beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss im Fachbereich UB_B, wo die Bewertung der vorhandenen Kompetenzen um 39 % höher als die Berufsansforderungen liegt.

Im Bereich der Sozialkompetenzen liegen die deutlichsten Unterschiede bei den Fachbereichen LB_M und FW_B vor: Während bei LB_M die bei Studienabschluss vorhandenen Sozialkompetenzen um 23 Prozentpunkte über den beruflichen Anforderungen an die Sozialkompetenzen liegen, befinden sich im Fachbereich FH_B die bei Studierenden vorhandenen Kompetenzen um 21 Prozentpunkte unter den beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Die im Beruf geforderten interkulturellen Kompetenzen werden von allen Fachbereichen (mit Ausnahme des Doktoratsstudiums) geringer beurteilt als die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen. Besonders niedrig bewerten AbsolventInnen des Fachbereichs Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (LP_B und LP_M) die Berufsansforderungen an interkulturelle Kompetenzen, während die AbsolventInnen des Doktoratsstudiums (DO_D) diese im Vergleich am höchsten einschätzen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	88	80	73	72	77	81	76	79	69	80	76	85	83	77
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	100	85	76	88	74	97	84	93	91	94	84	83	88	88
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	71	85	60	67	54	74	56	73	79	82	71	62	92	70
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	75	80	52	64	52	54	48	61	65	69	32	52	81	61
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	67	63	52	61	48	62	62	60	49	57	72	69	78	61
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	88	63	48	68	35	69	72	70	48	80	62	70	81	66
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	33	50	30	49	38	37	35	48	37	59	44	54	60	44
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	25	40	10	25	13	11	24	28	35	45	24	39	65	30
Anzahl	24	46	49	51	61	42	80	80	71	49	109	26	36	724

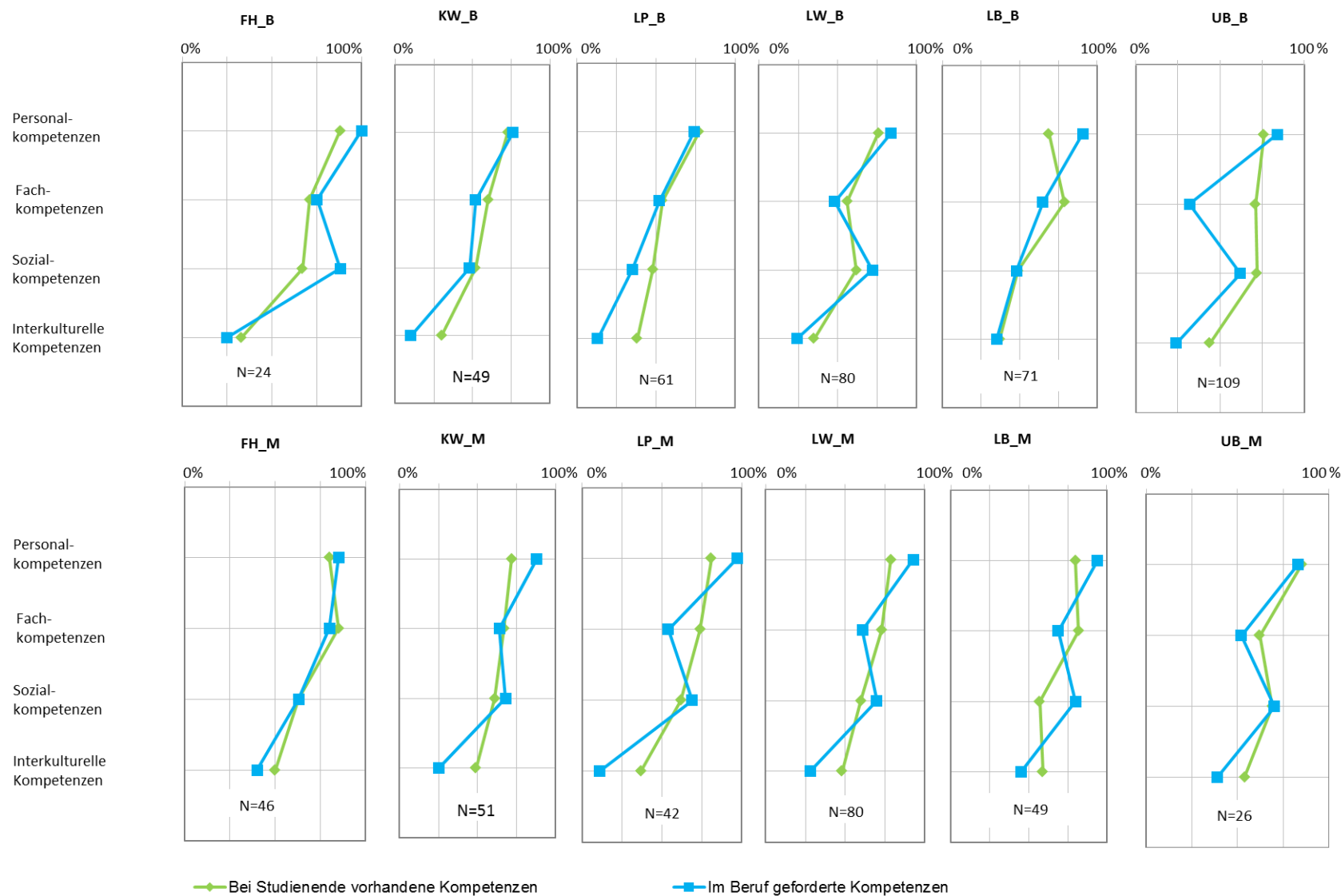
¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

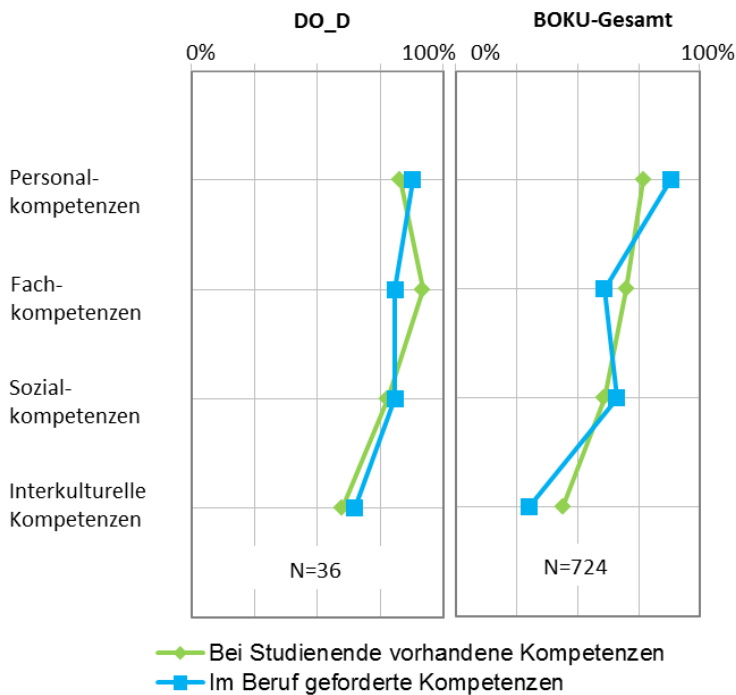


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Zwischen 51 % (UB_B) und 98 % (FH_M, LP_M, LB_M) der befragten AbsolventInnen suchen nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung. Zwischen den Abschlussarten liegen hierbei z.T. deutliche Unterschiede vor (siehe Bericht Ergebnisse nach Abschlussarten bzw. die Berichte je Studienbereich – verfügbar auf <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>).

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche dauert 3,7 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die mediane Suchdauer mit zwei Monaten kürzer ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4,9 Monate (arithmetischer Mittelwert), wobei die Dauer bis zur Aufnahme der ersten Stelle bei den AbsolventInnen der Fachbereiche FH_B und LB_B mit durchschnittlich 9,8 und 9,2 Monaten am längsten und bei den AbsolventInnen der Fachbereiche FH_B (1,5 Monate) und LW_B (2,3 Monate) am kürzesten ausfällt.

Durchschnittlich versenden die befragten AbsolventInnen 12,2 Bewerbungen (im Vorjahr: 12) im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche, wobei hier große Unterschiede zwischen den Fachbereichen vorliegen: So liegt der Durchschnittswert der Fachbereiche FH_B (2,7 Bewerbungen) und LW_B (3,7 Bewerbungen) deutlich unter dem Wert aller befragten BOKU-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2012/13, während der Durchschnitt im Fachbereich LP_M mit 16,1 und LW_M mit 15,3 Bewerbungen deutlich darüber liegt.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Fachbereichen

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	62	98	60	94	59	98	52	91	65	98	51	88	71	73
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)														
Weniger als 1 Monat	60	38	18	22	20	5	29	16	27	17	13	10	33	21
1 bis 3 Monate	20	31	64	52	25	44	57	43	33	49	63	33	38	44
4 bis 6 Monate	10	18	14	15	25	28	4	22	24	21	16	24	10	19
7 bis 12 Monate	10	9	5	11	10	15	11	13	9	11	3	29	14	11
Mehr als 12 Monate	0	4	0	0	20	8	0	6	6	2	6	5	5	5
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)														
Arithmetischer Mittelwert	1,5	3,1	2,5	2,8	7,4	5,2	2,3	3,8	3,7	3,4	3,3	5,9	3,7	3,7
Standardabweichung	2,6	4,6	2,7	2,8	8,7	4,6	2,9	3,7	5,1	3,7	4,8	5,3	5,4	4,5
Median	0,0	1,0	2,0	2,0	4,5	4,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	6,0	3,0	2,0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)														
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	50	39	38	22	50	31	55	36	34	32	48	67	50	40
1 bis 3 Monate	0	30	12	28	21	23	0	27	7	24	18	4	21	19
4 bis 6 Monate	0	11	8	30	8	18	3	4	7	22	5	13	6	11
7 bis 12 Monate	0	9	15	13	4	15	15	18	14	8	9	13	18	13
Mehr als 12 Monate	50	11	27	7	17	13	27	15	38	14	20	4	6	16
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)														
Arithmetischer Mittelwert	9,8	3,6	7,0	4,6	4,0	4,9	6,2	4,7	9,2	4,2	4,9	2,7	3,0	4,9
Standardabweichung	10,6	5,5	8,0	5,2	6,4	5,6	7,7	6,0	9,2	5,1	6,9	4,7	4,4	6,5
Median	7,5	1,0	3,5	3,5	0,5	3,0	0,0	1,0	7,0	3,0	1,0	0,0	0,5	2,0

Tabelle 6 (Fortsetzung) Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Fachbereichen

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)														
Keine kontaktierten Arbeitgeber	9	2	0	9	4	0	4	1	6	0	0	0	0	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	45	20	25	21	8	8	36	17	31	19	28	5	19	21
2 bis 5	36	43	33	19	21	18	39	35	29	21	26	10	43	29
6 bis 10	9	7	21	19	25	24	18	10	14	23	18	24	10	17
11 bis 20	0	16	21	15	17	21	4	16	14	13	15	19	10	15
21 bis 50	0	11	0	17	17	26	0	16	6	21	10	24	19	14
Mehr als 50	0	0	0	0	8	3	0	4	0	2	3	19	0	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)														
Arithmetischer Mittelwert	2,7	9,4	6,6	10,2	16,5	16,1	3,7	15,3	7,2	14,0	10,3	31,2	11,6	12,2
Standardabweichung	2,7	11,6	6,0	11,4	18,2	13,7	3,7	25,2	8,9	14,6	13,1	31,5	15,4	17,0
Median	1,0	4,5	4,0	6,0	8,0	12,5	2,0	4,0	4,0	10,0	5,0	20,0	4,0	5,0
Anzahl	21	48	48	52	60	42	76	79	66	49	108	26	35	710

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Prozent)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹														
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	13	75	13	80	13	83	17	68	6	65	13	69	94	42
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	21	17	52	12	45	7	39	11	42	10	43	23	3	28
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	58	2	33	6	39	5	43	10	50	20	41	0	0	26
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	8	6	2	2	3	5	1	10	2	4	3	8	3	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)														
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	29	81	42	82	29	83	22	67	29	76	27	88	89	52
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	4	0	0	4	2	10	0	1	3	2	1	0	3	2
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	8	13	4	10	10	7	14	14	6	2	8	8	19	9
Gelegenheitsjob	0	0	21	0	21	7	22	3	15	2	22	0	0	11
Praktikum	0	0	2	0	2	0	3	3	3	0	2	8	0	2
Weiteres Studium (Master o.ä.)	75	19	83	18	82	7	82	18	89	31	83	15	0	52
Doktoratsstudium	8	17	0	14	0	5	0	11	2	27	0	8	0	6
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0	2	2	0	2	5	1	5	2	4	3	4	6	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	17	6	8	4	10	7	7	9	12	2	16	8	3	9
Sonstiges ²	0	4	2	2	2	2	3	4	6	0	3	4	3	3
Gesamt	142	142	165	133	158	134	154	134	167	145	164	142	122	149
Anzahl	24	48	48	51	62	41	72	79	66	49	105	26	36	707

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je Fachbereich deutlich: So sind lediglich 6 % der LB_B-AbsolventInnen ausschließlich beschäftigt, während AbsolventInnen des Doktoratsstudiums mit 94 % an ausschließlich Beschäftigten den BOKU-Durchschnitt von 42 % deutlich überschreiten. Wie im Vorjahr sind auch heuer wieder deutlich mehr MasterabsolventInnen als AbsolventInnen eines Bachelorstudiums ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss ausschließlich beschäftigt.

Insgesamt befinden sich jeweils 52 % der befragten AbsolventInnen in einem weiteren Studium bzw. in einer regulären unselbstständigen Beschäftigung (Mehrfachnennungen möglich). Der Anteil an Gelegenheitsjobs reicht bei den BachelorabsolventInnen bis zu 22 % (LW_B und UB_B), während er bei den AbsolventInnen eines Masterstudiums bei maximal 7 % (LP_M) liegt.

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die eine weitere Ausbildung betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Vergleich der Daten zeigt, dass der Anteil der AbsolventInnen mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung mit 80 % bzw. 74 % höher liegt als bei allen Beschäftigten (62 % bzw. 66 %).

Bei den ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen liegen bei der Vollzeitbeschäftigung die AbsolventInnen des Fachbereichs UB_B (30 %) am weitesten unter und die AbsolventInnen des Fachbereichs KW_M (94 %) am weitesten über den BOKU-Gesamtwerten, während bei der unbefristeten Beschäftigung die AbsolventInnen des Fachbereichs KW_B und LP_B mit jeweils 100 % (Verzerrung aufgrund der geringen Stichprobe möglich) deutlich über und jene des Doktoratsstudiums (48 %) deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegen. Der niedrige Anteil an unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen der DoktoratsabsolventInnen spiegelt die im akademischen Bereich weit verbreiteten befristeten Beschäftigungsverhältnisse für NachwuchswissenschaftlerInnen wider.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³.

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wobei u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Fachbereichen (Prozent; Beschäftigte)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>														
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	63	69	27	93	26	63	45	80	22	89	18	75	76	62
02 Unbefristet beschäftigt	29	56	82	71	68	64	71	63	50	86	75	74	47	66
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.076	2.568	2.396	2.837	2.176	2.341	1.820	2.409	/	2.817	2.126	2.592	3.140	2.598
Anzahl	8	43	22	46	24	36	24	61	24	37	37	24	34	420
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>														
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	/	79	80	94	67	69	57	84	/	90	30	93	76	80
05 Unbefristet beschäftigt	/	67	100	79	100	67	75	69	/	94	82	88	48	74
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	/	2.620	/	2.728	/	2.341	/	2.413	/	2.851	/	2.645	3.136	2.631
Anzahl	3	35	5	40	6	33	8	52	3	32	11	18	33	279

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Fachbereichen (Prozent; Beschäftigte)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>														
01 Hohe Qualifikationsverwendung	50	65	57	52	25	56	46	45	61	49	19	22	67	48
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	75	80	71	87	46	72	74	77	70	86	39	48	78	71
03 Niveauadäquate Beschäftigung	75	86	71	78	54	67	52	62	52	69	47	83	72	67
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	50	66	33	62	21	61	28	48	57	67	22	65	69	51
05 Hohe Berufszufriedenheit	62	66	52	53	21	61	47	66	46	58	37	52	63	52
Anzahl	13	46	31	49	40	40	60	71	50	49	70	25	35	579
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>														
06 Hohe Qualifikationsverwendung	/	63	60	49	0	55	67	45	/	44	27	12	66	48
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	/	76	60	88	17	70	88	75	/	90	50	53	77	75
08 Niveauadäquate Beschäftigung	/	83	80	78	50	67	56	59	/	65	60	82	71	69
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	/	61	60	60	17	61	22	45	/	61	10	71	68	55
10 Hohe Berufszufriedenheit	/	70	/	49	29	63	64	69	60	45	55	56	63	60
Anzahl	3	35	6	41	8	34	15	51	5	32	12	17	33	292

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der oben stehenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die eine weitere Ausbildung betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben. Bei den ausschließlich Beschäftigten sei auf die geringe Anzahl an Beantwortungen in manchen Fachbereichen hingewiesen. Grundsätzlich liegen die Werte der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs aller Beschäftigten oftmals in vergleichbarer Höhe mit jenen der ausschließlich Beschäftigten.

Wie im Vorjahr schätzen knapp die Hälfte der befragten BOKU-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2012/13 die Qualifikationsverwendung als sehr hoch oder hoch ein, wobei die Werte der Fachbereiche LP_B, UB_B und UB_M deutlich unter und jene der Fachbereiche FH_M, LB_B und DO_D am deutlichsten über diesem BOKU-Durchschnitt liegen.

Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben fällt mit durchschnittlich 71 % (alle Beschäftigten) bzw. 75 % (ausschließlich Beschäftigte) zufriedenstellend aus. Auch hier liegen die Werte der Fachbereiche LP_B, UB_B und UB_M am deutlichsten unter dem BOKU-Durchschnitt. Die Werte der Fachbereiche KW_M und LB_M fallen mit 87 % bzw. 86 % am höchsten aus.

Den höchsten Wert für die niveauadäquate Beschäftigung liegt im Fachbereich FH_M mit 86 % vor, während der Wert des Fachbereichs UB_B mit 47 % am weitesten unter dem BOKU-Durchschnitt von 67 % liegt. Bezüglich der Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung findet man in den Fachbereichen UB_B und LP_B die niedrigsten Werte, während die Bereiche FH_M, LB_M und DO_D am deutlichsten über dem BOKU-Durchschnitt liegen.

Positiv ist zu werten, dass 52 % aller Beschäftigten und 60 % der ausschließlich Beschäftigten die Berufszufriedenheit als sehr hoch oder hoch beurteilen, wobei hier die höchsten Werte bei den AbsolventInnen des Fachbereichs FH_M und LW_M vorliegen.

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass 30 % der befragten AbsolventInnen in einem großen Unternehmen bzw. einer großen Organisation mit mehr als 1000 Beschäftigten arbeiten, wobei dieser Anteil wie im Vorjahr in den Fachbereichen LB_B und LB_M am deutlichsten über dem BOKU-Durchschnitt liegt.

61 % der befragten AbsolventInnen sind ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt und 33 % arbeiten im öffentlichen Bereich. 6 % der befragten BOKU-AbsolventInnen sind bei Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Vereinen oder Verbänden) tätig, wobei dieser Anteil bei den AbsolventInnen im Fachbereich UB_B mit 17 % am höchsten ausfällt.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegen auf BOKU-Gesamtebene die Bereiche „Sonstige“ (30 %, inkludiert u.a. Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung) und Dienstleistungen (29 %). Auffallend hoch ist der Anteil des Wirtschaftsbereichs Industrie in den Fachbereichen LB_B (50 %) und LB_M (76 %), während die Fachbereiche KW_B, LP_B und LP_M einen äußerst hohen Anteil im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen haben (52 % bis 55 %). Den höchsten Anteil im Bereich Bildung/Forschung erkennt man im Doktoratsstudium mit 43 %. Auffallend viele AbsolventInnen der Fachbereiche FH_B, LW_B und LW_M sind im Wirtschaftsbereich „Sonstige“ tätig, in dem u.a. die Bereiche Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung zusammengefasst sind.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen die Kategorien technische Tätigkeiten (insbes. KW_B und KW_M) und kaufmännische Tätigkeiten.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Fachbereich (Prozent; Beschäftigte)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	29	35	7	25	16	10	14	35	48	45	13	26	66	30
02 Ökonomischer Sektor														
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	50	45	73	70	77	60	67	52	65	92	69	52	30	61
Öffentlicher Bereich	50	52	18	26	23	29	21	45	30	6	14	39	67	33
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	2	9	4	0	11	13	3	4	3	17	9	3	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich														
Industrie ¹	17	16	24	36	14	0	16	11	50	76	17	29	17	24
Dienstleistung ²	0	16	52	40	55	52	24	21	18	18	37	29	10	29
Bildung/Forschung ³	33	21	5	11	23	18	8	11	18	6	11	19	43	16
Sonstige ⁴	50	47	19	13	9	30	52	58	14	0	34	24	30	30
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich														
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0	5	0	0	11	13	4	8	9	0	3	0	3	4
Forschung, Entwicklung	83	34	10	11	5	13	0	19	30	14	6	19	64	21
Technische Tätigkeiten	0	39	75	66	53	34	4	10	17	27	15	24	12	30
Kaufmännische Tätigkeiten	17	12	5	14	16	31	42	44	30	54	45	48	12	30
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	0	0	0	0	3	17	0	4	3	6	0	0	2
Kommunikation, Kunst	0	0	0	0	0	0	4	2	4	0	6	5	3	2
Sonstige Tätigkeit	0	10	10	9	16	6	29	17	4	3	18	5	6	11
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	8	43	22	47	24	36	25	60	24	37	38	23	34	421

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

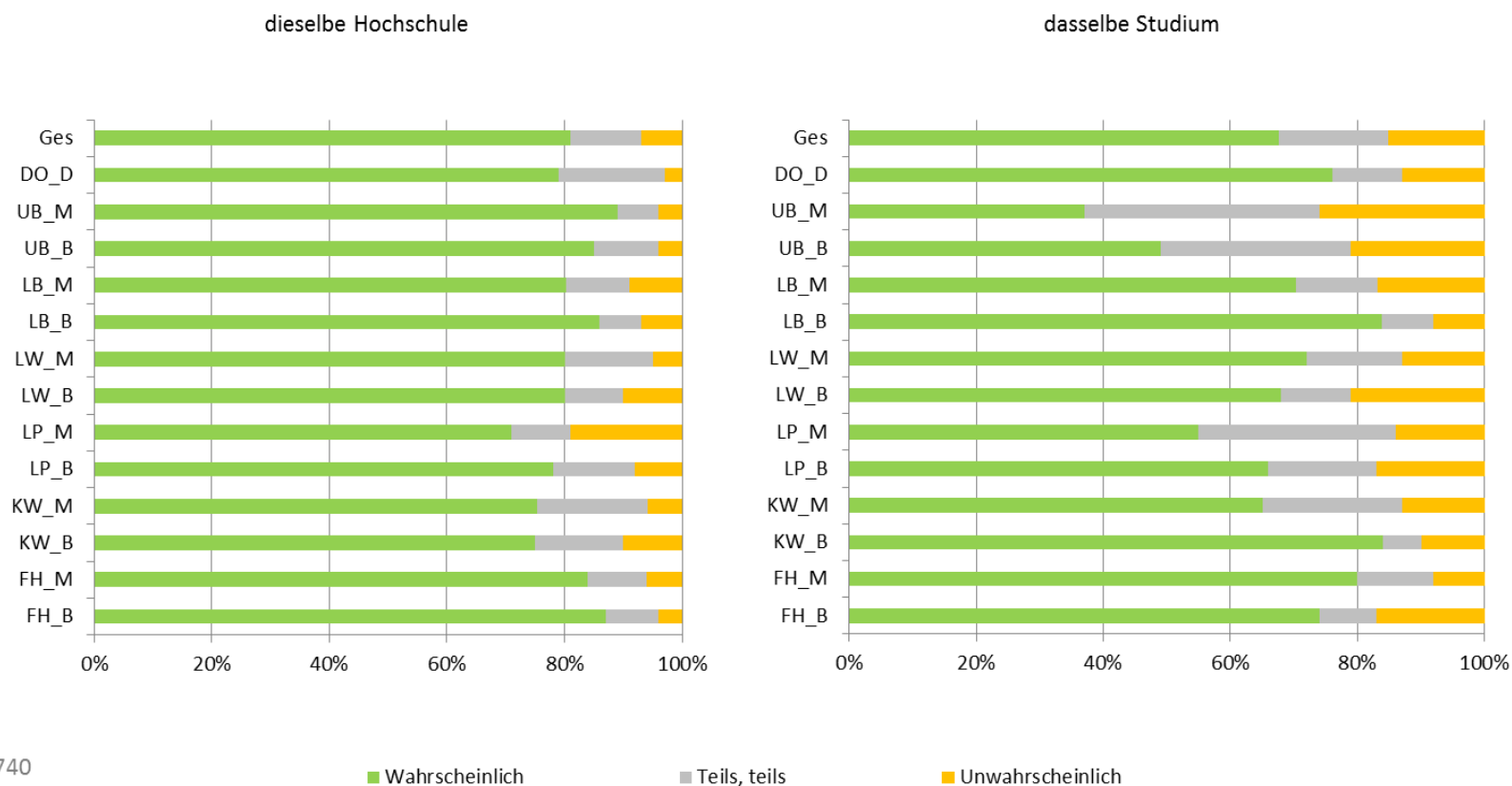
³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 88 % der Befragten mit ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘, 81 % der AbsolventInnen würden bei einer nochmaligen Wahl der Hochschule ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder die BOKU wählen. 67 % der befragten AbsolventInnen würden ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ auch wieder dasselbe Studium wählen, was durchaus als ein Zeichen für eine hohe Zufriedenheit mit dem Studium gewertet werden kann. Im Fachbereich UB_M fällt die Entscheidung für die Wahl desselben Studiums mit 37 % wie im Vorjahr weniger prägnant als bei den anderen Fachbereichen aus, während in den Fachbereichen KW_B und LB_B mit 84 % und 83 % ein großer Anteil an AbsolventInnen wieder dasselbe Studium wählen würden.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Fachbereich (Prozent)



N = 740

Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Fachbereichen (Prozent)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs														
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	83	86	92	91	83	86	86	86	93	83	93	89	/	88
Teils, teils (Wert 3)	13	2	6	4	11	10	10	6	3	4	5	4	/	6
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	4	12	2	6	6	5	4	8	4	13	2	7	/	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule														
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	87	84	75	76	78	71	80	80	86	81	85	89	79	81
Teils, teils (Wert 3)	9	10	15	19	14	10	10	15	7	11	11	7	18	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	4	6	10	6	8	19	10	5	7	9	4	4	3	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs														
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	74	80	84	65	66	55	68	72	83	71	49	37	76	67
Teils, teils (Wert 3)	9	12	6	22	17	31	11	15	8	13	30	37	11	17
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	17	8	10	13	17	14	21	13	8	17	21	26	13	15
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	23	49	49	54	64	42	80	82	72	48	112	27	38	740

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen?

(03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'

Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
Gute Methodenvermittlung	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
Gute Praxisorientierung	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln